

4. Die Babylonier und Assyrer.

§. 8.

1. Ähnlich wie das Nilland, ist auch die Ebene des Euphrat und Tigris der frühzeitigen Entwicklung eines Kulturstaates günstig gewesen. Beide Flüsse entspringen auf dem armenischen Hochgebirge und durchströmen eine bis zum Persischen Meerbusen sich allmählich senkende Ebene (Mesopotamien), deren südlicher Teil Babylonien hieß mit der Hauptstadt Babylon. Die mit den Babyloniern verwandten Assyrer hatten östlich vom Mittellauf des Tigris (d. i. „Pfeil“ wegen seines raschen Laufes) ein Reich gegründet mit der Hauptstadt Ninive. Wann der Schnee auf den armenischen Bergen schmolz, überschwemmte der Euphrat das Land und bewirkte in Verbindung mit wohlangelegten Bewässerungskanälen eine außerordentliche Fruchtbarkeit.

Babylon oder Babel lag auf beiden Seiten des Euphrat, nicht weit von der Stelle, wo er dem Tigris am nächsten ist. Die Stadt bildete ein Quadrat von 9 Meilen im Umfang und war mit einer gewaltigen Mauer (250 Thürme 100 eiserne Thore) umgeben. Die großartigsten Bauten waren die Königsburg und der in 8 Terrassen bis zu einer Höhe von 200 m sich erhebende Tempel des Bel. Heute sind nur noch Trümmer vorhanden. Ninive soll noch größer gewesen sein; es befahl, wie auch Ausgrabungen darthun, einen Umfang von 12 Meilen. Zehn Königspaläste mit vielen Kunstwerken, Waffen und Geräten sind neuerdings aufgefunden worden.

2. Das **Altbabylonische Reich**, welches auch das Chaldäische hieß, wurde etwa 2000 Jahre v. Chr. gegründet; die Bibel nennt als Gründer desselben und Erbauer der Stadt Nimrod, einen „gewaltigen Jäger vor dem Herrn“. Von hier aus wurde Assyrien, das Hügelland am linken Ufer des Tigris, bevölkert, und es entstand das assyrische Reich mit der Hauptstadt Ninive, welche nach der Erzählung der Bibel von Assur, nach griechischer Überlieferung von Ninus und seiner sagenhaften Frau Semiramis gegründet worden ist. Assyrien riß sich etwa um 1500 von Babylon los und erreichte in den folgenden Jahrhunderten durch glückliche Kriege eine immer größere Macht und Ausdehnung. Salmanassar IV. bezwang Phönizien und zerstörte das Reich Israel (722); Satherib griff Ägypten an und belagerte Jerusalem; sein Nachfolger vereinigte alle semitischen Völker unter seiner Herrschaft. Als aber das nordische Steppenvolk der Skythen in Asien einbrach, wurde Assyrien so geschwächt, daß der Statthalter von Babylon Nabopolassar und der medische König Kyaxares die Gelegenheit benützten,⁶⁹⁶ und Ninive mit vereinter Macht angriffen und zerstörten. Damit hatte das assyrische Reich, dessen letzter König sich selbst mit seiner Burg verbrannte, seinen Untergang gefunden, und es bildete sich

3. das **Neubabylonische Reich**, dessen Grenze gegen Medien der Tigris war. Auf den ersten König, Nabopolassar, folgte dessen Sohn Nebu-